

EDITION

# ATELIER

L I T E R A T U R V E R L A G

SEGELSETZEN



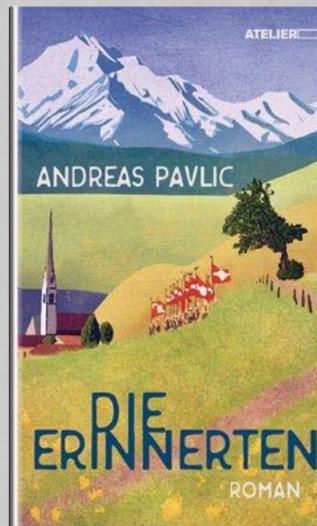
HERBST 21

# NEUE BÜCHER IM HERBST

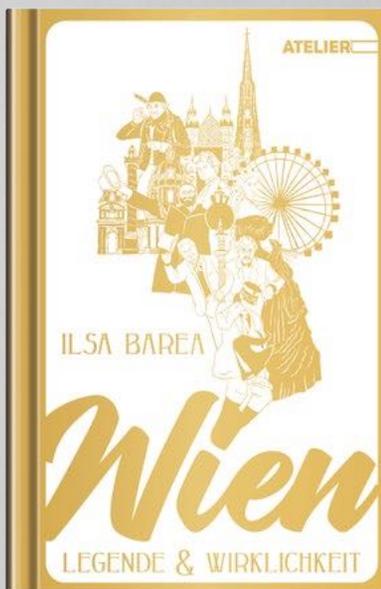
Auf der Suche nach dem verlorenen Ton



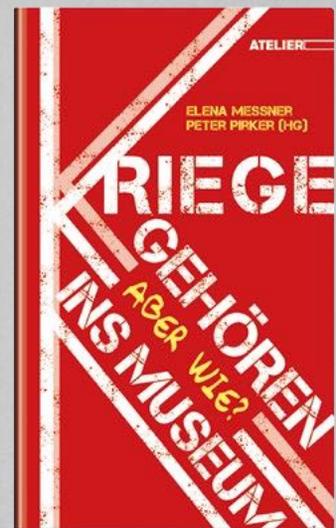
Lebensfäden im Dickicht der Geschichte



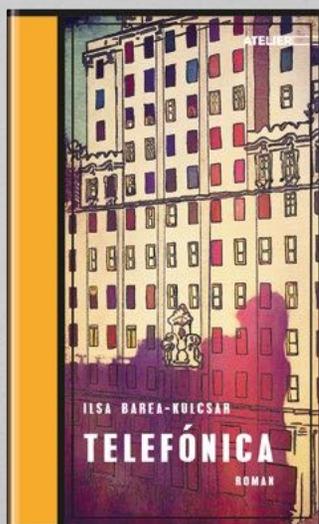
Auf Zeitreise durch Wien



Welche Verantwortung haben Museen?



Eine Journalistin im Spanischen Bürgerkrieg



Das Echo des Krieges hallt nach



**HANNO MILLESI**

**»Mit erstaunlicher Anmut und Natürlichkeit entwickelt Millesi ein apartes Zwischenreich, eine Sphäre zwischen Ernstfall und Spiel, in der grundlegende Fragen des Menschseins verhandelt werden.«**

**Meike Feßmann, Süddeutsche Zeitung**

**Hanno Millesi**, geboren in Wien, Studium an der Universität Wien und an der Hochschule für angewandte Kunst. Auszeichnungen (Auswahl): Reinhard-Priessnitz-Preis (2017), Elias-Canetti-Stipendium der Stadt Wien (2012, 2011), Projekt- und Staatsstipendien für Literatur. Sein Roman »Die vier Weltteile« war für den Österreichischen Buchpreis 2018 nominiert, auf der SWR Bestenliste und auf der ORF Bestenliste vertreten. [www.hanno-millesi.com](http://www.hanno-millesi.com)

**»Hanno Millesi ist seinen Stärken treu geblieben. Hochkomisch, konzentriert und hintergründig.«**

**Bernhard Oberreither, Der Standard**

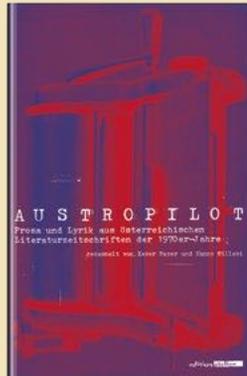
### Hanno Millesi in der Edition Atelier



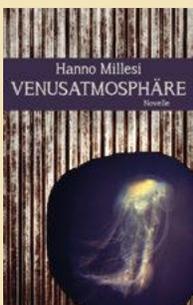
**DER  
SCHMETTERLINGSTRIEB**  
Roman, 136 S., geb., 18 Euro  
ISBN 978-3-903005-19-8



**DIE VIER WELTTEILE**  
Roman, 152 S., geb., 18 Euro  
ISBN 978-3-903005-37-2



**BAYER, MILLESI (HG):  
AUSTROPILOT. Prosa und  
Lyrik aus österreichischen  
Literaturzeitschriften der  
1970er-Jahre**  
Anthologie, 176 S., 20 Euro  
ISBN 978-3-903005-20-4



**VENUSATMOSPHÄRE**  
Novelle  
48 S., Pb, 5 Euro  
ISBN 978-3-903005-06-8



In den Jahren des Goldenen Zeitalters der Requisiten, als inzwischen längst verbotene oder schlicht nicht mehr erhältliche Wirkstoffe und Substanzen das Klangspektrum noch bereichert hatten, nahmen Sprühdosen und Zerstäuber die vorderen Ränge unter Berts liebsten Instrumenten ein. Mit Hilfe sorgfältig aufeinander abgestimmter Sprays, die unter je eigenem Druck standen, gelang es ihm, Geräuschkulissen heraufzubeschwören, deren vielfältige Akustik sogar einen Laien begeistert hätte, vorausgesetzt dieser hätte auch nur den Hauch einer Idee davon gehabt, welch außergewöhnlichen Einfallsreichtums es bedarf, etwas, das es nicht gibt, wie etwas klingen zu lassen, das Bildern den Anschein von Wirklichkeit verleiht.

Ungeachtet der widrigsten Aufnahmebedingungen, die sich auf das Sprühverhalten und gleichzeitig auf sämtliche damit einhergehende Geräusche inklusive ihrer Assoziationsaura auswirkten, umfasste Berts Palette sowohl arktische Kälte – so klirrend, dass der Atem sämtlicher Laien vor ihrem geistigen Auge sichtbar wurde – als auch einen aufgrund von Überhitzung stöhnenden Druckkochtopf, einen Kometenschauer, ein leckes Schlauchboot mitten auf dem Ozean, eine Giftschlange außerhalb ihres Terrariums sowie Explosionen, die Bert Sprühdosen entlockte, indem er eine Mikrowelle, in die er sie zuvor gestellt hatte, auf vollen Touren laufen ließ.

Sprühen erwies sich als einzigartiger akustischer Kitt. Gesprüht wurde zwischen überwältigenden Bildsequenzen, als keuche das Geschehen vor lauter Ereignisreichtum, als hole die Reproduktionsmaschinerie kurz Luft, ehe der soeben erreichte Höhepunkt eine gerade noch für unmöglich gehaltene Steigerung erfahren sollte. Sprühen animierte zum Schweigen, hörte sich nach einer immateriellen Drohung an, klang nach einer vagen Spur, einem Kondensstreifen vergleichbar, den etwas hinterlässt, das unter großem Druck aus einer winzigen Öffnung strömt.

Ähnlich zufriedenstellende Ergebnisse erzielte Bert später nur noch mit Brausetabletten. In wohltemperierten Flüssigkeiten aufgelöst ließ sich diesen eine außerordentliche Bandbreite an Geräuschen abringen, die an die Heiserkeit gefühlvoll bearbeiteter Schlagzeugbecken heranreichte. Etwas, das den inexistenten Klang von Elektrizität hörbar machte, die Akustik einer Welt unterhalb des Meeresspiegels, wo sonderbare Kreaturen anzutreffen waren. Wesen, wie sie der Fantasie von Regisseuren und Maskenbildnern entsprangen.

# Auf der Suche nach dem verlorenen Ton



Hanno Millesi  
**Der Charme der langen Wege**  
Roman  
Mit Illustrationen  
von Hanno Millesi  
ca. 192 Seiten  
11,8 x 19,6 cm  
Gebunden mit Schutzumschlag  
und Lesebändchen  
ca. 20 Euro  
ISBN 978-3-99065-057-8



Erscheint im August 2021

Bestellen Sie Ihr digitales  
**Leseexemplar:**  
[office@editionatelier.at](mailto:office@editionatelier.at)

Presseschwerpunkt

Geräusche sind seine Welt. Früher hatte Lambert, ein Virtuose auf diesem Gebiet, stets den richtigen Ton parat – ob Kinofilme, Radio oder TV: Gemeinsam mit seinem Partner war ihm die Suche nach dem passenden Klang weder zu mühsam noch zu ausgefallen. Doch diese Zeiten sind längst vorbei. Nun lebt Lambert im Vorort einer langsam zerfallenden Stadt und verbringt seine Tage mit Spaziergängen. Als er dabei von einem Golfball am Kopf getroffen wird und sein Hörvermögen verliert, lädt er seine verstaubte analoge Bandmaschine DX-8 auf eine Schubkarre und macht sich mit ihr auf den Weg in die Stadt – auf die Suche nach Spuren seines alten Lebens, nach seinem Partner und einem neuen Zuhause für seine DX-8.

In Hanno Millesi's neuem Roman kehrt der Mensch über die langen Wege der Erinnerung in die letzte Häuslichkeit ein – bei sich selbst.

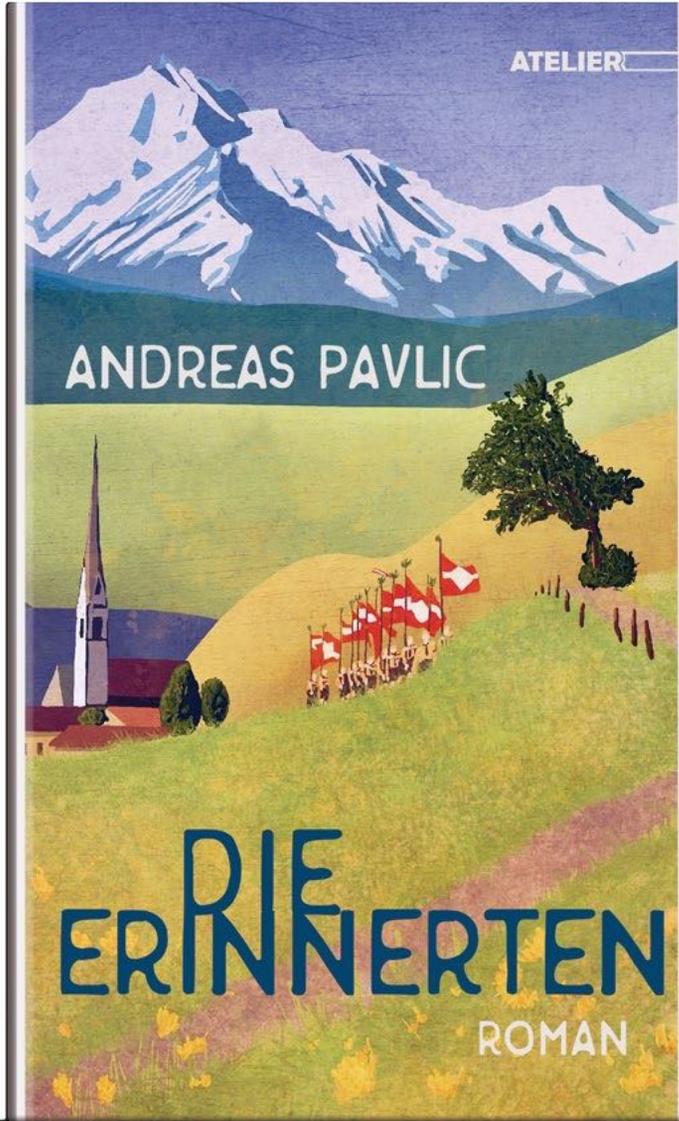
## »» L E S E P R O B E

Es war natürlich nicht Liebe auf den ersten Blick, aber dieser Zusammenstoß beeindruckte beide. Annemarie war zuerst recht verärgert, als dieser junge, keuchende und schwitzende Mann an ihr klebte, und Johann war es zunächst unangenehm, von einer Frau so abgebremst zu werden. Lieber wäre er in eine Mauer gelaufen. Aber sie kamen ins Reden. Annemarie erzählte, was so vorgefallen war, wie sie die Hakenkreuzler verprügelt hatten, und Johann spielte den Verärgerten, der trotz der Eile zu spät zur Auseinandersetzung gekommen war. Am nächsten und auch am übernächsten Tag trafen sie sich wieder.

Der Vorfall beim Gasthaus Goldener Bär, der sich noch über Stunden hinzog – spätabends kam es in Innsbruck sogar noch zu weiteren Auseinandersetzungen –, war auch Tage später noch in aller Munde und ging schließlich als Höttinger Saalschlacht in die lokale Geschichte ein. Ein SA-Mann kam dabei durch ein Messer zu Tode und wurde in einer groß angelegten Trauerfeier zu Grabe getragen. Beide Seiten hatten einige Verletzte, und etliche mussten ins Krankenhaus. Thusnelda blieb eine Narbe an der Stirn. Der Innsbrucker Bürgermeister Dr. Stumpf verurteilte die Ereignisse und sprach von einer schweren Schädigung des Tiroler Fremdenverkehrs und der Tiroler Wirtschaft und von seiner Entschlossenheit, derartige Katastrophen zukünftig zu verhindern.

**Andreas Pavlic**, 1974 in Innsbruck geboren, lebt in Wien. Spediteur, Lagerarbeiter, Konflikt- und Gemeinwesenarbeiter, Studium der Politikwissenschaft und der Sozialen Arbeit. Forscht zu sozialen und alternativen Bewegungen. Seit 2008 Veröffentlichungen von Lyrik und Prosa in Literaturzeitschriften und Anthologien. Mitglied im Papiertheaterkollektiv Zunder. Zuletzt: (gem. mit A. Leder, M. Memoli): »Die Rätebewegung in Österreich. Von sozialer Notwehr zur konkreten Utopie« (Mandelbaum Verlag).

# Lebensfäden im Dickicht der Geschichte



Andreas Pavlic

**Die Erinnerten**

Roman

ca. 224 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Gebunden mit Schutzumschlag

und Lesebändchen

ca. 22 Euro

ISBN 978-3-99065-058-5



Erscheint im September 2021

Bestellen Sie Ihr digitales

**Leseexemplar:**

[office@editionatelier.at](mailto:office@editionatelier.at)

Als sich Annemarie und Johann 1932 bei der Höttinger Saalschlacht kennenlernen, ist das ein recht ungewöhnlicher Beginn für eine Beziehung. Die Massenschlägerei zwischen Nationalsozialisten und Sozialist\*innen geht als Beginn eines langen und dunklen Kapitels in die Geschichte Tirols ein. Andreas Pavlic lässt uns in seinem Debütroman an der Seite von Annemarie und Johann in den Moment der Geschichte eintauchen, mit all den Ungewissheiten, politischen Umstürzen und Entscheidungen, die die beiden erleben – vom Austrofaschismus über den Kriegsbeginn, die Invasion der Kartoffelkäfer bis ins Jahr 1945, als Innsbruck vor der Befreiung steht und sich immer mehr Menschen der nationalsozialistischen Herrschaft widersetzen.

Ein starkes und exzellent recherchiertes Stück Erinnerungsliteratur, das sich trotz des großen und gewichtigen Themas leichtfüßig und unterhaltsam liest.

## AUS DEM INHALT

**1. DIE ANFÄNGE WIENS:** Wienerwald, die Stadt und ihre Vorstädte, Adalbert Stifter, Arthur Schnitzler, Wiener Gemütlichkeit, die Habsburger  
**2. DAS ERBE DES BAROCK:** Paläste, Prinz Eugen, Karlskirche, Porzellan, Mozart, Oper und Theater, Wiener Dialekt  
**3. BIEDERMEIER:** Napoleon, Emanuel Schikaneder, Französische Besetzung, Franz Grillparzer, Beethoven, Wiener Kongress, Schubert, Raimund & Nestroy, Bevölkerungsexplosion  
**4. REVOLUTION UND KONTER-REVOLUTION:** Das Revolutionsjahr 1848, Hof und Regierung, Johann Strauss Vater & Sohn, Kaiser Franz Joseph  
**5. DIE KAISERSTADT:** Die Ringstraße, Reformen, Schulpflicht, Arbeiterbewegung, Adolf Loos, Hermann Broch, Kaiserin Elisabeth, Mayerling, Waldmüller, Makart, Hofmannsthal, Viktor Adler, Karl Renner, Gustav Klimt, Karl Lueger  
**6. DAS BAUVOLK DER KOMMENDEN WELT:** Migrantische Arbeiter, Ottakring, Weinheber, Sozialdemokratie, Adelheid Popp, Oskar Kokoschka & Egon Schiele, Wien am Vorabend des Krieges ...  
**UND VIELES MEHR ...**

Von Beethoven bis Sigmund Freud gab es viele, die gegen die selbstgefällige Lethargie von allzu vielen Wienern rebellierten. Aber selbst die Rebellen kapitulierten vor dem Wienerwald. Deshalb konnten sie aber auch in Wien bleiben, arbeiten und sich heimisch fühlen, denn es wäre unmöglich gewesen, eine scharfe Trennlinie zwischen der Stadt und der sie umgebenden Landschaft zu ziehen.

Die Umgebung von Wien ist nicht der einzige Grund und auch nicht der Hauptgrund, warum so viele entwurzelte und rastlose Menschen Wien zu ihrer Wahlheimat auserkoren haben. Vor allem begünstigte die einzigartige Mischung aus nationalen und kulturellen Besonderheiten der Stadt eine solche »Einbürgerung«. Gleichermäßen bot das Zusammenspiel aus Stadt, Vororten, Dörfern, bewaldeten Hügeln, Ebenen, Fluss und den entfernten Bergen ein Ventil für Fantasien, das nicht wenige vor einem Gefühl der Klaustrophobie und Isolation bewahrte. Johannes Brahms ist ein gutes Beispiel dafür. Als er sich 1865 in Wien niederließ, war er ein reifer Mann. Er verlor nie seinen Hamburger Akzent, trotzdem fühlte er sich bald wie ein echter Wiener. Natürlich war Wien für ihn die »heilige Stadt der Musiker«; die Erinnerung an die großen Komponisten, die hier lebten, arbeiteten und starben, sowie die Hoffnungen auf eine eigene große Zukunft zogen ihn in die Stadt. Sein Freund und Biograf Max Kalbeck war der Meinung, dass Brahms sich aus einer Reihe von möglichen Orten für die Stadt Wien entschied, weil sie ihm die Reize der Großstadt, kleiner Vorstädte und der herrlichsten Umgebung bot.

Das waren nun Intellektuelle, Künstler und Genies. Aber was ist mit den Massen von arbeitssuchenden Menschen, die nach Wien kamen und in einer Kammer im Hinterhof eines kleinen, schäbigen Hauses in der Vorstadt oder in einer lumpigen Wohnung hausten? Und was ist mit jenen, die in einer dunklen engen Gasse das Licht der Welt erblickten und in den alten inneren Bezirken oder verfallenden Elendsvierteln aufwuchsen? Es war immer furchtbar einfach, das Leben der Handwerker und Arbeiter des alten Wien in einen idyllischen Schein zu hüllen. Und zwar deshalb, weil sie in der Nähe eines Waldes oder zumindest unter den hohen Pappeln im Prater ihr Glas Wein trinken konnten und weil sie an Sonntagen in den Schönbrunner Schlosspark, auf den Hügeln hinter Grinzing und Ottakring oder in den Weidenhainen entlang der Donau spazieren gehen konnten. Tatsächlich unternahmen sie den einen oder anderen Ausflug, was einen Unterschied machte, ungeachtet der Schattenseiten dieser Leben, die dieses Bild verdunkeln.

# Wien

»Weder kitschige Legende noch  
raue Wirklichkeit, sondern ein feingliedriges und geistreiches Panorama.«  
Arthur Koestler

»Ein fesselndes, gehaltvolles Buch,  
in dem Geschichte und Landschaft,  
Persönlichkeiten, Politik und Kultur  
zu einem lebendigen Bild zusammenfließen.«

C.V. Wedgwood

EDITION  
**ATELIER**  
L I T E R A T U R V E R L A G

ICH HOFFE,  
ES IST NICHT MEINE  
**UNHEILBARE**  
**LIEBE** ZU  
MEINER  
HEIMATSTADT, DIE  
MICH GLAUBEN LÄSST,  
DASS **WIEN**  
DURCH ALL DAS,  
WAS AUS SEINER  
VERGANGENHEIT  
LEBENDIG IST UND AUCH  
IN **ZUKUNFT**  
LEBENDIG BLEIBEN  
WIRD, IN DER **WELT**  
VON HEUTE I M M E R  
NOCH **BEDEUTSAM**  
IST.

ILSA BAREA



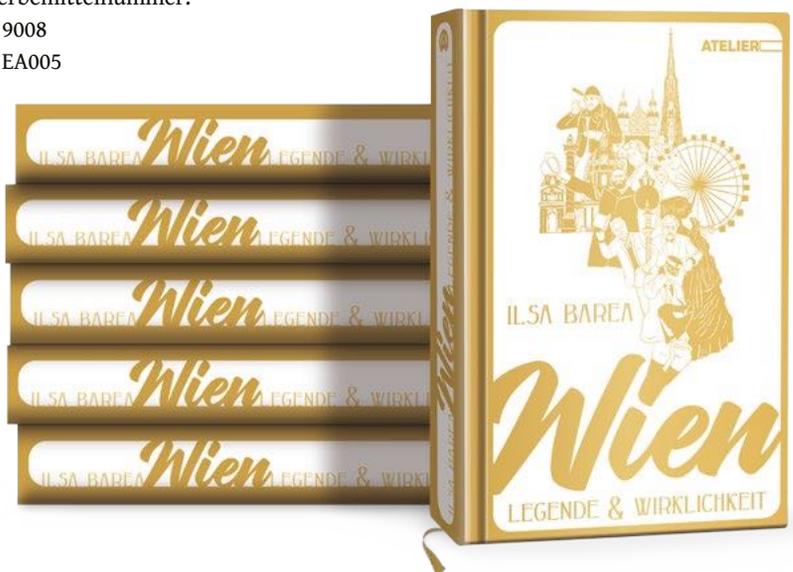
[www.editionatelier.at](http://www.editionatelier.at)

Streifenplakat DIN A2 lang (gratis)

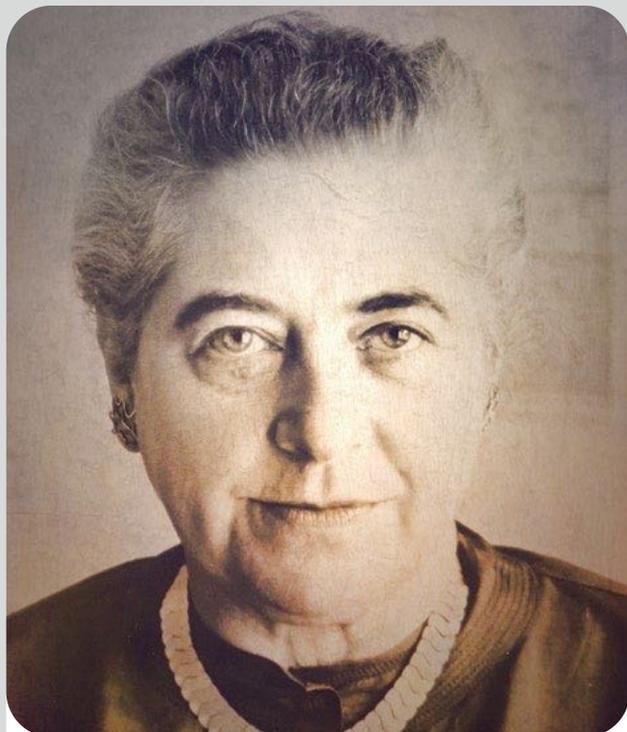
Werbemittelnummer:

Ö: 9008

D: EA005



## ILSA BAREA

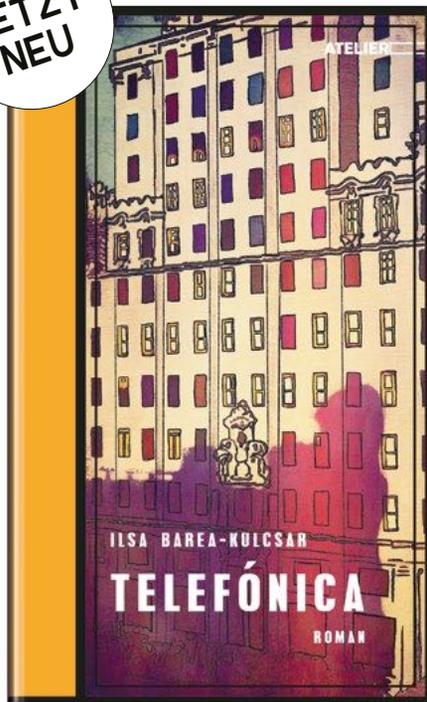


**Ilsa Barea-Kulcsar** (1902–1973 in Wien). Studium an der Staats- und Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Mitglied der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei (SDAP). Nach Beginn des Spanischen Bürgerkriegs kam sie im November 1936 nach Madrid, wo sie in der Zensurstelle für die Auslandspresse tätig war. 1938 heiratete sie den spanischen Schriftsteller Arturo Barea und ging mit ihm ins Exil nach Frankreich. In Paris begann sie den Roman »Telefónica«, den sie 1939 in England fertigstellte. Dort arbeitete sie als Übersetzerin, u. a. für den Abhördienst der BBC. 1965 kehrte sie nach Wien zurück, schrieb für Zeitungen des ÖGB und fungierte als Bildungsfunktionärin der SPÖ.

**Julia Brandstätter**, Studium der Politikwissenschaft, lebt und arbeitet in Wien, u. a. in der Dauerausstellung »Das Rote Wien« im Karl-Marx-Hof. Dissertationsprojekt über die Schnittstelle von Widerstand, Exil und Wissenschaftsgeschichte. Übersetzungsstipendium der Stadt Wien.  
**Gernot Trausmuth** lebt in Wien und arbeitet im Kindergartenbereich. Mehrere Übersetzungsprojekte aus englischer und italienischer Sprache. 2018 erschien sein Buch »Ich fürchte niemanden – Adelheid Popp und der Kampf um das Frauenwahlrecht« (Mandelbaum).

## Eine Journalistin im Spanischen Bürgerkrieg - der Erfolgsroman im Paperback

JETZT  
NEU



Ilsa Barea-Kulcsar

**Telefónica**

Roman

Hg. von Georg Pichler

352 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Paperback

20 Euro

ISBN 978-3-99065-056-1

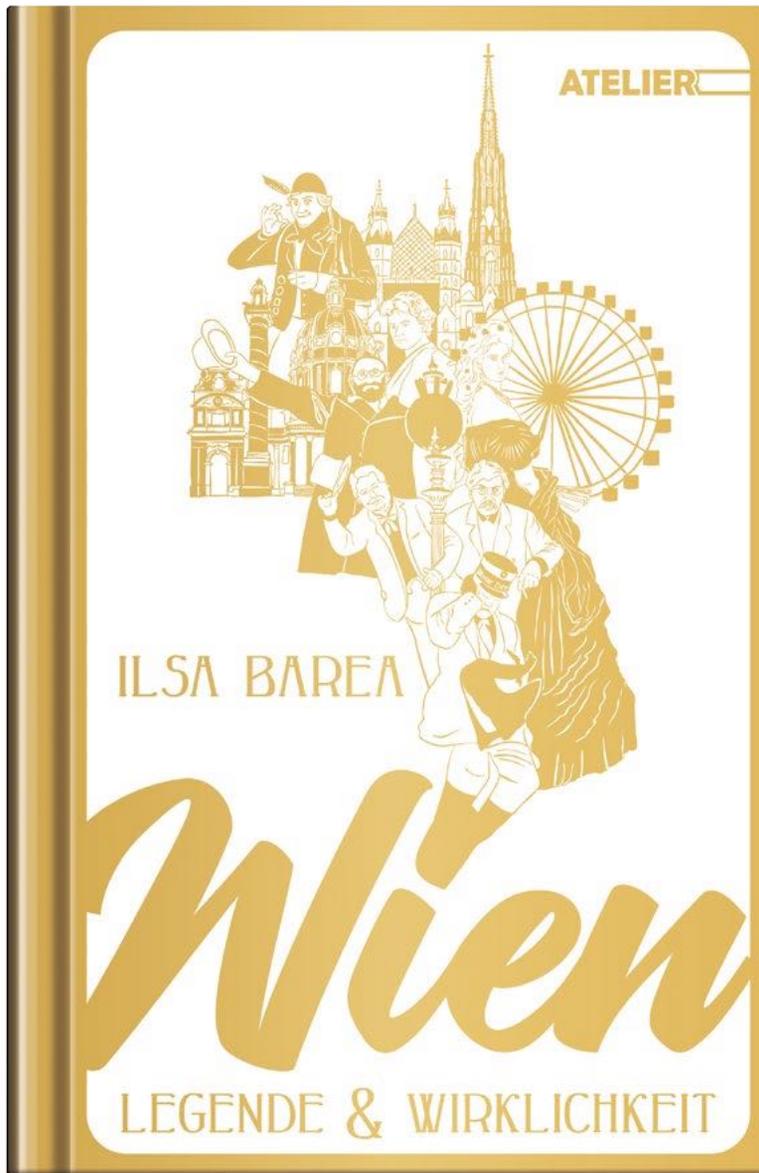


Erscheint im September 2021

»Ein Höhepunkt ist auch Barea-Kulcsars Reflexion über Möglichkeiten und Grenzen journalistischer Berichterstattung. Da entsteht ein differenziertes Bild von Journalisten, die mit ihrer Neutralität hadern angesichts der Grausamkeit, die sie erleben.«

Katharina Adler,  
Süddeutsche Zeitung

# Auf Zeitreise durch Wien



Ilsa Barea

Wien

**Legende und Wirklichkeit**

Aus dem Englischen von Julia  
Brandstätter & Gernot Trausmuth

Nachwort von Georg Pichler

ca. 460 Seiten

15 x 23 cm

gebunden mit Lesebändchen

ca. 38 Euro

ISBN 978-3-99065-059-2



Erscheint im September 2021

- Zeitlose Liebes-  
erklärung an Wien
- Sensationsfund  
Nach 55 Jahren  
endlich auf Deutsch
- Vom 16. Jh. bis zum  
1. Weltkrieg durch Wien

In ihrer großen Kultur- und Stadtgeschichte beleuchtet Ilsa Barea Wien von allen Zeiten und Himmelsrichtungen. Liebevoll, aber auch kritisch schreibt sie über die großen und kleinen Momente der lebenswertesten Stadt der Welt, über Kunst und Kultur, architektonische und intellektuelle Höchstleistungen, über den Glanz und Verfall der Epochen und immer wieder über die Menschen, die Wien so einmalig gemacht haben.

Ilsa Barea war als österreichische Journalistin im Spanischen Bürgerkrieg, emigrierte nach Frankreich und schließlich nach England. In ihrem Herzen ist sie aber immer eine leidenschaftliche Wienerin geblieben. Begleiten Sie Ilsa Barea auf einer unterhaltsamen wie lehrreichen Zeitreise durch Wien.

» Der Werbeslogan »Kriege gehören ins Museum« klingt zwar gut, wurde aber am HGM fatalerweise bitterernst genommen: das Museum als Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln gewissermaßen. Waffen und Kriegsgerät, Uniformen und Orden wurden einfach ins Museum gestellt, als ob sich die Sache damit erledigt habe. Man setzt ganz auf die unreflektierte Faszination – oder: den weit verbreiteten Fetisch – für Uniformen, Orden und Waffen, ohne diese in der Präsentation zu brechen und zu hinterfragen. Die Bewerbung auf der Webseite des Bundesheeres, ein Besuch des HGM sei »für die ganze Familie ein Erlebnis«, deutet nicht unbedingt darauf hin, dass man sich als ein Lern- und Diskussionsort versteht, eher wohl als ein unkomplizierter Erlebnispark.

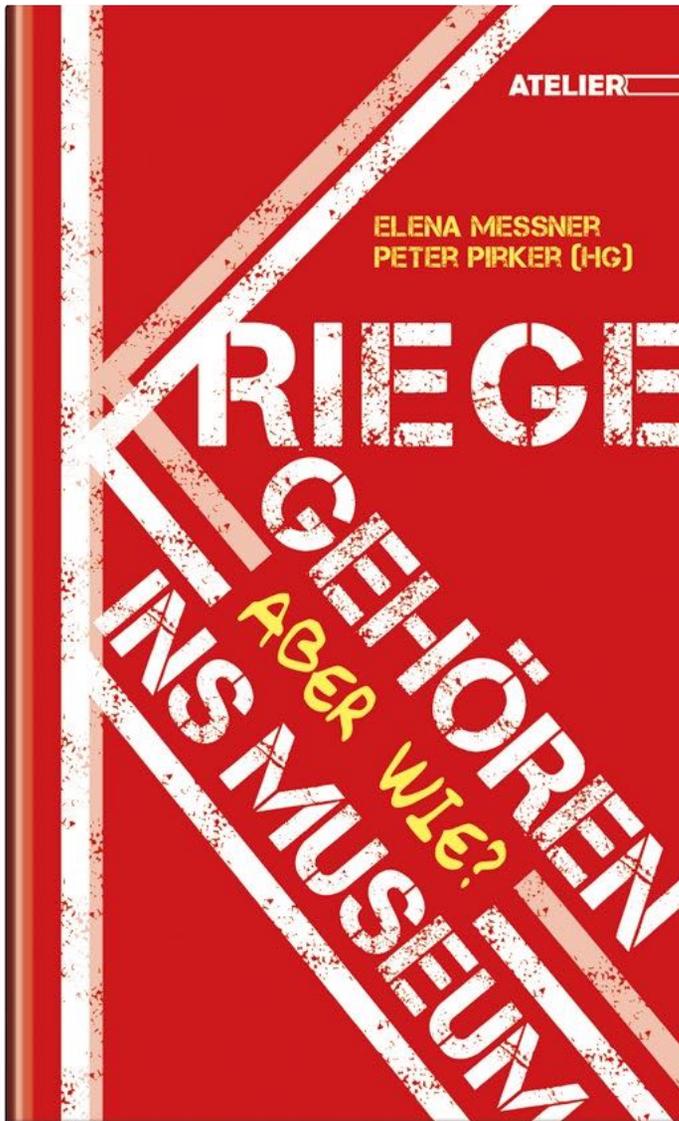
Dirk Rupnow

Mit Beiträgen von: Dieter-Anton Binder, Georg Blaha, Andrea Brait, Matthias Breit, Roderick Bailey, Tim Corbett, Gottfried Fliedl, Martin Fritz, Judith Götz, Laura Haendel, Felicitas Heimann-Jelinek, Beatrice Jaschke, Bianca Kämpf, Mario Keller, Kerstin Kellermann, Hannes Leidinger, Lichtenstein & Marionette, Stefan Maurer, Peter Melichar, Elena Messner, Verena Moritz, Wolfgang Muchitsch, Roswitha Muttenthaler, Nils Olger, Peter Pirker, Ljiljana Radočić, Ralf Raths, Sebastian Reinfeldt, Phillipp Rohrbach, Dirk Rupnow, Christoph Schattleitner, Constanze Seifert-Hartz, Georg Spitaler, Nora Sternfeld, Heidemarie Uhl, Niko Wahl, Alexander Winkler, Werner Wintersteiner

**Elena Messner**, 1983 in Klagenfurt geboren, aufgewachsen in Ljubljana und Salzburg, Studium der Komparatistik und Kulturwissenschaften in Wien und Aix-en-Provence. Sie ist als Lehrende und Kulturwissenschaftlerin tätig, schreibt Prosa, Essays und Theatertexte. In der Edition Atelier erschienen die Anthologie »Warum feiern. Beiträge zu 100 Jahren Frauenwahlrecht« sowie zuletzt ihr Roman »Nebelmaschine«.

**Peter Pirker**, Historiker am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, Lektor am Institut für Geschichte der Universität Klagenfurt, Forschungen zur NS-Herrschaft, dem Zweiten Weltkrieg und der Erinnerungslandschaft Wiens ([www.porem.wien](http://www.porem.wien)). Zuletzt erschienen: »Schnappschüsse der Befreiung. Fotografien amerikanischer Soldaten im Frühjahr 1945«.

# Welche Verantwortung haben Museen?



Elena Messner & Peter Pirker (Hg.)

**Kriege gehören ins  
Museum! Aber wie?**

Sammelband

Zahlreiche Abbildungen

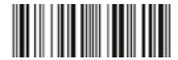
ca. 280 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Paperback

ca. 20 Euro

ISBN 978-3-99065-061-5

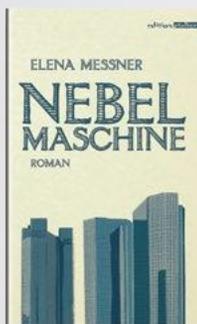


Erscheint im September 2021

Seit geraumer Zeit hat sich um das Wiener Heeresgeschichtliche Museum eine öffentliche Debatte über dessen notwendige Reformierung entsponnen. Der vom Ringstraßen-Architekten Theophil Hansen geplante Prachtbau wurde 1869 als k. k. Hofwaffenmuseum eröffnet und schließt sowohl architektonisch als auch thematisch bis heute bruchlos an das Erbe der Monarchie an.

Doch wozu braucht es im 21. Jahrhundert ein militärgeschichtliches Museum, was kann und muss es leisten? Zur Zukunft und den angekündigten Neuerungen des HGM stellen in diesem Sammelband Kurator\*innen, Historiker\*innen, Kulturwissenschaftler\*innen und Journalist\*innen Thesen, Ideen und Visionen auf und gehen dabei der zentralen Frage nach, wie Krieg als Thema im Museum behandelt werden soll.

# ELENA MESSNER



ELENA MESSNER  
**NEBELMASCHINE**

Roman  
216 S., 21 Euro  
ISBN 978-3-99065-037-0



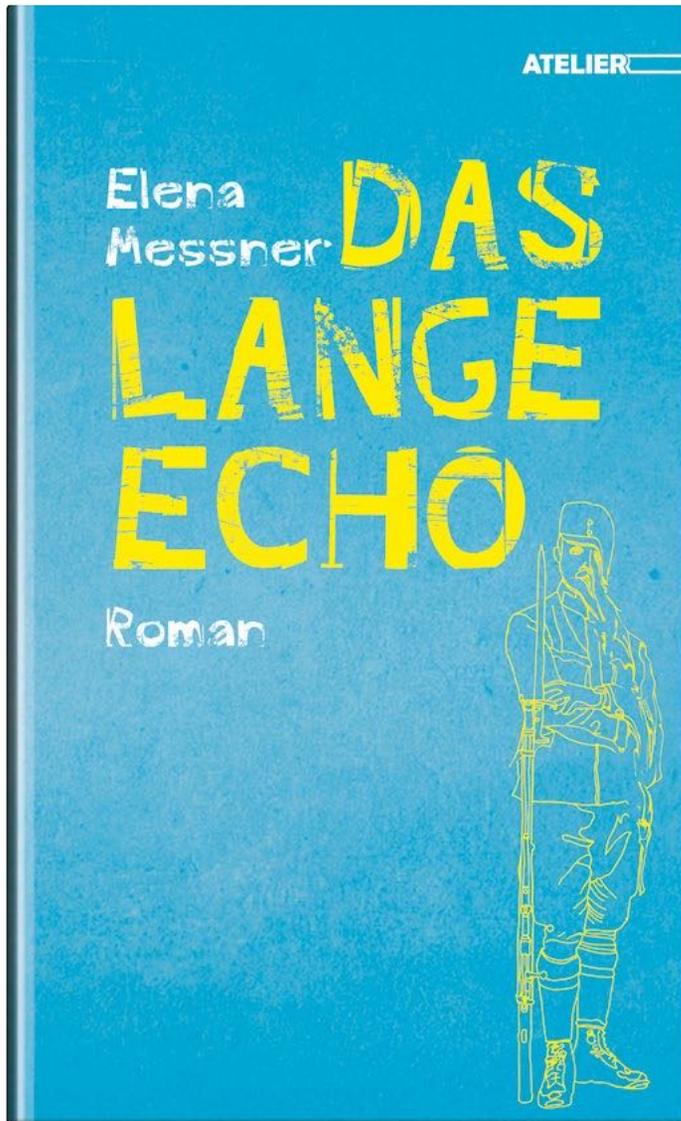
ELENA MESSNER  
**IN DIE TRANSITZONE**

Roman  
216 S., 20 Euro  
ISBN 978-3-903005-21-1

**Elena Messner**, 1983 in Klagenfurt geboren, aufgewachsen in Ljubljana und Salzburg, Studium der Komparatistik und Kulturwissenschaften in Wien und Aix-en-Provence. Sie ist als Lehrende und Kulturwissenschaftlerin tätig, schreibt Prosa, Essays und Theatertexte. Ihr Debütroman »Das lange Echo« erschien 2014 und wurde 2018 ins Französische übersetzt. In der Edition Atelier erschien zuletzt ihr Roman »Nebelmaschine«. [www.elena-messner.com](http://www.elena-messner.com)

»Ein gewaltiges Unterfangen, ein mutiger Versuch, anders über den Krieg zu schreiben, der seine Absicht, ein Stück Gegenerinnerung zu sein, ganz bewusst nicht verstecken will. Und das ist gut so.«  
**Michaela Monschein, ORF Ö1**

# Das Echo des Ersten Weltkriegs hallt bis heute nach



Elena Messner  
**Das lange Echo**  
Roman

192 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Paperback

16 Euro

ISBN 978-3-99065-062-2



Erscheint im September 2021



Ein österreichisch-ungarischer Offizier im Ersten Weltkrieg, seit 1916 im besetzten Belgrad stationiert, erlebt in bitterer Verzweiflung den Zusammenbruch seines Reiches. Hundert Jahre später sitzen die Direktorin des Wiener Heeresgeschichtlichen Museums und ihre Assistentin einander im Streitgespräch über Moral und Mitleid, Verbrechen und Verantwortung gegenüber.

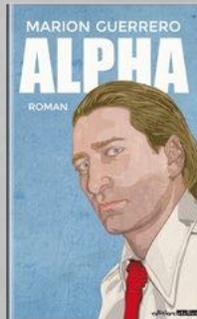
Ein Roman über sinn- und schamlos vergeudet und zerstörtes Leben, über ein finsternes Kapitel der österreichischen Geschichte und über die Sehnsucht nach Aussöhnung.

»Hier verbinden sich Vergangenheit und Gegenwart, Wissenschaft und Literatur zu einem leidenschaftlichen Plädoyer für Widerstand gegen Nationalismus und Kriegshetzerei.« (Mascha Dabić, dastandard.at)

# Zeitgenössische Literatur



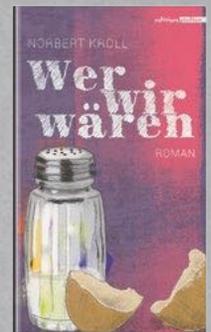
GERHARD DEISS  
**EIN GARTEN ZWEIER WELTEN**  
 Erzählung  
 128 S., 17 Euro  
 ISBN 978-3-99065-049-3



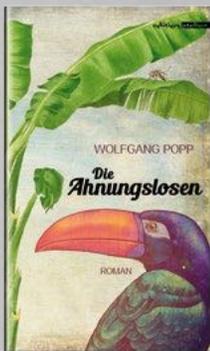
MARION GUERRERO  
**ALPHA**  
 Roman  
 344 S., 25 Euro  
 ISBN 978-3-903005-42-6



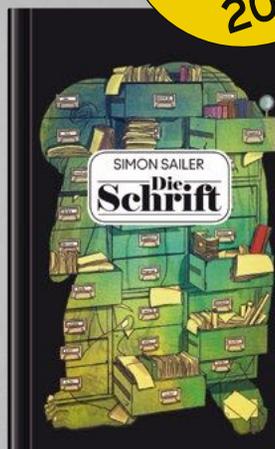
ANDREAS JUNGWIRTH  
**WIR HABEN KEINEN KONTAKT MEHR**  
 Erzählung  
 80 S., 14 Euro  
 ISBN 978-3-99065-016-5



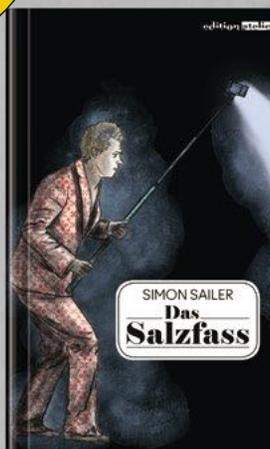
NORBERT KRÖLL  
**WER WIR WÄREN**  
 Roman  
 296 S., 24 Euro  
 ISBN 978-3-99065-026-4



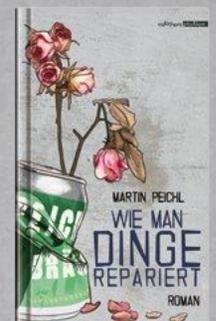
WOLFGANG POPP  
**DIE AHNUNGSLOSEN**  
 Roman  
 280 S., 24 Euro  
 ISBN 978-3-903005-41-9



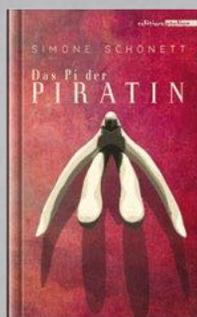
SIMON SAILER  
**DIE SCHRIFT**  
 Erzählung  
 120 S., 18 Euro  
 ISBN 978-3-99065-039-4



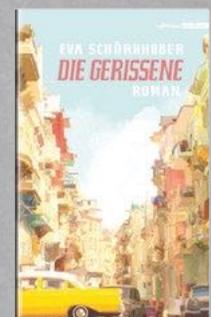
SIMON SAILER  
**DAS SALZFASS**  
 Erzählung  
 128 S., 18 Euro  
 ISBN 978-3-99065-046-2



MARTIN PEICHL  
**WIE MAN DINGE REPARIERT**  
 ROMAN  
 160 S., 18 Euro  
 ISBN 978-3-99065-006-6



SIMONE SCHÖNETT  
**DAS PI DER PIRATIN**  
 Prosa  
 104 S., 16 Euro  
 ISBN 978-3-99065-028-8



EVA SCHÖRKHUBER  
**DIE GERISSENE**  
 Roman  
 232 S., 22 Euro  
 ISBN 978-3-99065-047-9

# SOMMER



»Ein super Debüt, und ich würde Ihnen sehr empfehlen, es zu lesen.«

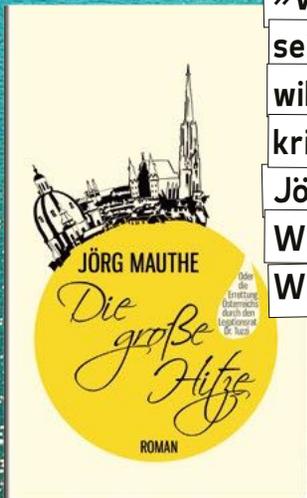
Theodora Bauer,  
Servus TV/Literatour



BARBARA KADLETZ  
**IM RUIN**  
Roman  
224 S., 22 Euro  
ISBN 978-3-99065-048-6

»Wer Österreich, das Land und seine Menschen, wirklich verstehen will, kommt um diesen Klassiker des kritischen Quer- und Nachdenkers

Jörg Mauthe nicht herum.«  
Walter Hämmerle,  
Wiener Zeitung



JÖRG MAUTHE  
**DIE GROSSE HITZE**  
260 S., 16 Euro  
ISBN 978-3-993005-30-3



TERESA KIRCHENGAST  
**SCHWARZE SCHAFE**  
Roman  
248 S., 18 Euro  
ISBN 978-3-99065-030-1



»Sehr schön erzählt, sehr witzig, ein ganz wunderbares Sommerbuch«

Johannes Köbler, ORF2 /  
Buchhandlung Seeseiten

# BÜCHER

# Bibliophile Literatur des 20. Jahrhunderts



VICKI BAUM  
(HG. V. HOFENEDER)  
**MAKKARONI IN DER  
DÄMMERUNG**  
Feuilletons, 320 S., 19 Euro  
ISBN 978-3-99065-025-7



ALFRED BRATT  
(HG. JORGI POLL)  
**DIE WELT OHNE HUNGER**  
Roman  
344 S., 27 Euro  
ISBN 978-3-903005-38-9



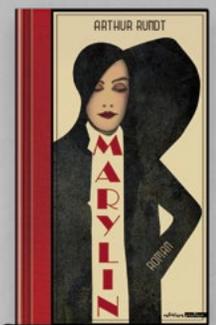
HANS FLEISCH-BRUNNINGEN  
(HG. EVELYNE POLT-HEINZL)  
**PERLEN UND SCHWARZE  
TRÄNEN**  
Roman, 328 S., 18 Euro  
ISBN 978-3-99065-038-7



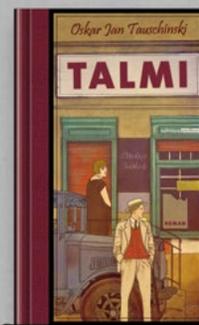
FRIEDRIKE MANNER  
(HG. EVELYNE POLT-HEINZL)  
**DIE DUNKLEN JAHRE**  
Roman  
424 S., 20 Euro  
ISBN 978-3-99065-044-8



FRITZ ROSENFELD  
(HG. P.-H. KUCHER)  
**JOHANNA**  
Roman  
176 S., 20 Euro  
ISBN 978-3-99065-029-5



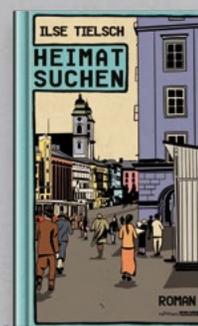
ARTHUR RUNDT  
(HG. P.-H. KUCHER)  
**MARYLIN**  
Roman  
176 S., 18 Euro  
ISBN 978-3-903005-28-0



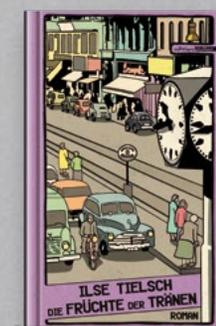
OSKAR JAN TAUSCHINSKI  
(HG. EVELYNE POLT-HEINZL)  
**TALMI**  
Roman  
344 S., 25 Euro  
ISBN 978-3-99065-018-9



ILSE TIELSCH  
**DIE AHNENPYRAMIDE**  
Roman  
432 S., 25 Euro  
ISBN 978-3-99065-007-3



ILSE TIELSCH  
**HEIMATSUCHEN**  
Roman  
440 S., 25 Euro  
ISBN 978-3-99065-013-4



ILSE TIELSCH  
**DIE FRÜCHTE DER TRÄNEN**  
Roman  
456 S., 25 Euro  
ISBN 978-3-99065-014-1



HANS WEINHENGST  
(HG. KURT LHOTZKY)  
**TURMSTRASSE 4**  
Roman  
208 S., 22 Euro  
ISBN 978-3-903005-35-8



MARTINA WIED  
(HG. EVELYNE POLT-HEINZL)  
**DAS KRÄHENEST**  
Roman  
480 S., 28 Euro  
ISBN 978-3-99065-050-9

# Ausgewählte Sachbücher



PAUL DIVJAK  
**DER GERUCH DER WELT**

Essay  
80 S., 15 Euro  
ISBN 978-3-903005-16-7



CLAUDIA ENDRICH  
**DAS NÄCHSTE MAL BLEIB ICH DAHEIM. UMWELTBEWUSST- SEIN IM GEPÄCK**

240 S., 20 Euro  
ISBN 978-3-99065-027-1



GRASL-AKKILIC, SCHOBER,  
WONISCH (HG.)  
**ASPEKTE DER ÖSTERR. MIGRATIONSGESCHICHTE**

496 S., 25 Euro  
ISBN 978-3-99065-015-8



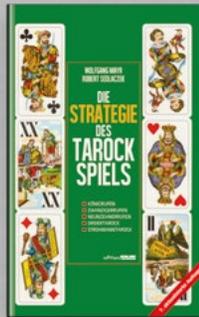
MESSNER, SCHÖRKHUBER,  
STURM (HG.)  
**WARUM FEIERN. BEITRÄGE ZU 100 JAHREN FRAUENWAHLRECHT**

288 S., 18 Euro  
ISBN 978-3-903005-45-7



W. MAYR, R. SEDLACZEK  
**DIE KULTURGESCHICHTE DES TAROCKSPIELS**

Sachbuch  
352 S., 29,95 Euro  
ISBN 978-3-903005-11-2



W. MAYR, R. SEDLACZEK  
**DIE STRATEGIE DES TAROCKSPIELS**

Sachbuch  
416 S., 25 Euro  
ISBN 978-3-903005-31-0



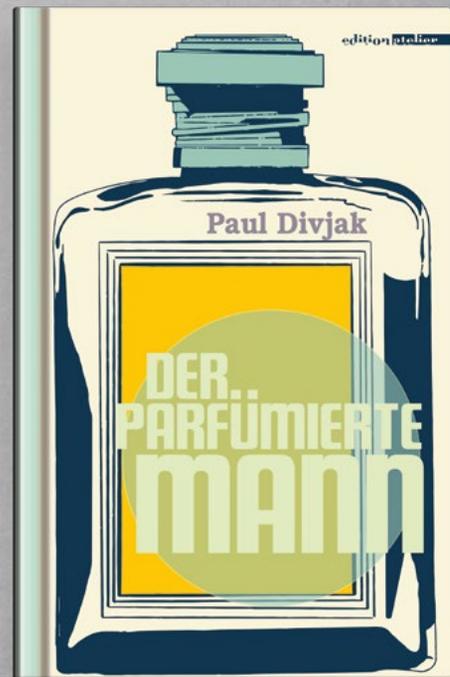
MARTIN THOMAS PESL  
**DAS BUCH DER TIERE. 100 ANI- MALISCHE STREIFZÜGE DURCH DIE WELTLITERATUR**

244 S., 25 Euro  
ISBN 978-3-903005-32-7



M. T. PESL, U. SCHMITZER  
**HOUSTON, WIR HABEN EINE PROBLEM. KURIOSER GESCHICH- TEN AUS DER RAUMFAHRT**

220 S., 23 Euro  
ISBN 978-3-903005-43-3



PAUL DIVJAK  
**DER PARFÜMIERTE MANN**

Sachbuch  
152 S., 20 Euro  
ISBN 978-3-99065-040-0

EDITION

ATELIER

L I T E R A T U R V E R L A G

Schwarzspanierstraße 12, A-1090 Wien +43/(0)1/907 34 10 [www.editionatelier.at](http://www.editionatelier.at)



**PROGRAMM, VERTRIEB  
& GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Sarah Legler  
[sarah.legler@editionatelier.at](mailto:sarah.legler@editionatelier.at)



**PRESSE**

Laila Youssef  
[laila.youssef@editionatelier.at](mailto:laila.youssef@editionatelier.at)

**PROGRAMM,  
LEKTORAT & GRAFIK**

Jorghi Poll  
[jorghi.poll@editionatelier.at](mailto:jorghi.poll@editionatelier.at)

**VERANSTALTUNGEN  
& KOOPERATIONEN**

Alexandra Höfle  
[alexandra.hoefle@editionatelier.at](mailto:alexandra.hoefle@editionatelier.at)

**AUSLIEFERUNGEN**

**Österreich**

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH  
Sulzeng. 2, A-1230 Wien  
Tel.: +43/(0)1/680-14-0  
Fax: +43/(0)1/688-71-30 oder 689-68-00  
[bestellung@mohrmorawa.at](mailto:bestellung@mohrmorawa.at)  
Website/Webshop: [www.mohrmorawa.at](http://www.mohrmorawa.at)

**Deutschland**

GVA – Gemeinsame Verlagsauslieferung  
Postfach 2021, D-37010 Göttingen  
Tel.: +49/(0)551/384 200-0  
Fax: +49/(0)551/384 200-10  
[bestellung@gva-verlage.de](mailto:bestellung@gva-verlage.de)  
[www.gva-verlage.de](http://www.gva-verlage.de)

**VERTRETUNGEN**

**Österreich**

Buchnetzwerk Verlagsvertretung  
Marlene Pobegen, Günther Staudinger  
Gußriegelstr. 17/6/1, A-1100 Wien  
Tel.: +43/(0)1/208 83 46  
Fax: +43/(0)1/253 303 399 36  
[office@buchnetzwerk.at](mailto:office@buchnetzwerk.at)  
[www.buchnetzwerk.at](http://www.buchnetzwerk.at)

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-  
Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt,  
Thüringen, Hessen

Regina Vogel  
c/o büro indiebook  
Tel: +49/(0)8141/308 938 9  
Fax: +49/(0)8141 308 938 8  
[vogel@buero-indiebook.de](mailto:vogel@buero-indiebook.de)  
[www.buero-indiebook.de](http://www.buero-indiebook.de)

**Deutschland**

Baden-Württemberg, Bayern,  
Rheinland-Pfalz, Saarland

Michel Theis  
c/o büro indiebook  
Tel: +49/(0)8141/308 938 9  
Fax: +49/(0)8141 308 938 8  
[theis@buero-indiebook.de](mailto:theis@buero-indiebook.de)  
[www.buero-indiebook.de](http://www.buero-indiebook.de)

Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen,  
Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein

Christiane Krause  
c/o büro indiebook  
Tel: +49/(0)8141/308 938 9  
Fax: +49/(0)8141 308 938 8  
[krause@buero-indiebook.de](mailto:krause@buero-indiebook.de)  
[www.buero-indiebook.de](http://www.buero-indiebook.de)

Der Verlag Edition Atelier wird im Rahmen der  
Kunstförderung des Bundesministeriums für  
Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport  
unterstützt.



Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport